



Willkommen-Team Norderstedt e.V.

Everyone smiles
in the same language

28.02.2017

Jahresbericht 2016

Vorstand
Willkommen-Team Norderstedt e.V.
Fadens Tannen 30
22844 Norderstedt
Tel. mobil 0152 34595801
vorstand@willkommen-team.org
www.willkommen-team.org

Statt der für 2016 prognostizierten 18 Sammelunterkünfte gibt es Ende 2016 13 und statt der prognostizierten 1.295 wurden Norderstedt nur 487 Geflüchtete neu zugewiesen. Dies sowie die Einführung der Krankenkassenkarte trugen u.a. dazu bei, dass das Jahr entspannter war als erwartet, was die Zahl der neu zugewiesenen Geflüchteten und die unmittelbare Folgearbeiten anging. Aber dafür rückten andere Arbeiten in den Vordergrund, z.B. im Zusammenhang mit dem Übergang zum Job-Center, Statusklärungen und Familiennachzug. Die anliegende Graphik verdeutlicht idealtypisch den Zeitaufwand je Geflüchtetem in den verschiedenen Phasen seines Aufenthaltes, wenn der Aufbau langfristiger Beziehungen zwischen WT-Mitgliedern und Geflüchteten und die Hinführung zu Integration und Nutzung bestehender Angebote im Sozialraum berücksichtigt werden - der immense Zeitaufwand für Letzteres wurde bei der „Vermarktung“ der Kulturkarte deutlich, ebenso bei dem Bemühen, Geflüchteten die Mitgliedschaft in Sportvereinen nahe zu bringen sowie im Sprachpatenprojekt.

Die Mitgliedszahl im WT ist stabil, den ausgeschiedenen Mitgliedern steht in etwa dieselbe Zahl an neuen Mitgliedern gegenüber. Mittlerweile gehören auch einige Geflüchtete zu den Mitgliedern. Probleme bieten mangelnde zeitliche Flexibilität, ein meist geringes Zeitbudget sowie die aufgabenmäßig oft stark beschränkten Präferenzen der Ehrenamtlichen. Festzustellen ist auch eine fehlende breite Basis, die Koordinationsaufgaben für Unterkunftsaktivitäten übernehmen mag. Dies hatte zur Folge, dass Maike Thomssen, zuständig für zentrale Organisation und Koordination, als Unterkunfts Koordinatorin in mehreren Unterkünften einspringen musste und sie einen Teil ihrer eigentlichen Aufgaben nicht übernehmen konnte.

Das Arbeitskonzept von 2016 lässt sich mit der Überschrift „Mehr Selbstverantwortung“ versehen. Dies gilt sowohl für die Geflüchteten als auch für die Unterkunfts-Teams. Anstoß zu den Veränderungen gab zum Teil der Workshop, zu dem Frau Reinders im Februar 2016 eingeladen hatte und dessen Ergebnisse auf der letzten Mitgliederversammlung vorgestellt wurden. Die nachfolgende Aufstellung kann nur einen Ausschnitt der Arbeit des WT im Jahr 2016 wiedergeben, macht aber die Komplexität der Tätigkeiten deutlich.

Geflüchtete

- Statt der Checkliste für Wegbegleiter/innen der ersten beiden Jahre gibt es seitdem eine To-do-Liste für Geflüchtete;
- ein weiteres Willkommenscafé in der Paul-Gerhardt-Kirche kann von den Geflüchteten für Kontakte zum WT genutzt werden
- in acht größeren Unterkünften kann das WT in Büros angesprochen werden,
- ein Buddy-System wurde aufgebaut, in dem „alte Hasen“ unter den Geflüchteten den Neuen zur Seite stehen und als Sprachmittler bei Amtsgängen etc. helfen,
- Geflüchtete werden in die Veranstaltungsarbeit einbezogen,
- seit November 2016 werden zwei Geflüchtete als „Fahrrad-Bufdis“ beschäftigt,
- die Fa Jungheinrich ermöglichte eine Werksführung.



Unterkunfts-Teams

- In den Sammelunterkünften arbeiten die jeweiligen Unterkunfts-Teams autonom, wenngleich in Abstimmung und im inhaltlichen Austausch miteinander, und die entwickelte Kreativität ist beachtlich – mittlerweile hat jede Unterkunft ein eigenes Profil mit spezifischen Angeboten (nachzulesen im Intranet), hier nur einige Besonderheiten:
- diverse Projekte wurden in verschiedenen Unterkünften neu angeschoben, dazu gehören Biografiearbeit, Frauenabende, Männerabende, Wiegestunden für die zahlreichen Neugeborenen, Pakete mit Säuglingserstausrüstung, Spiel- und Bastelstunden für Größere, Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern für einzelne Zielgruppen, individuelle Deutsch-Förderung, Abendsprechstunde in Fadens Tannen. Hier kann nicht alles dargestellt werden, was im Jahr 2016 weitergeführt oder neu angeboten wurde, Details sind im Intranet unter den Unterkunftsbezeichnungen zu finden. Außerdem gab es Eigeninitiativen Einzelner, z.B. die Teilnahme an dem Projekt „Futour“ und die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen mit Geflüchteten und sicher viel mehr, von dem im Verein nichts bekannt geworden ist.

Einzelprojekte

- Die Jahresberichte 2016 (und die Jahresplanung 2017) im Anschluss, soweit sie bei Redaktionsschluss vorlagen.

Organisatorisches

- Organisation und Koordination der Aktivitäten waren bei Maike Thomssen in guten Händen.
- Die Bereitstellung des Intranets sparte viel Zeit und erleichterte die Information.
- Die Sitzungsstruktur auf den verschiedenen Ebenen wurde umgesetzt.
- Die Montagsrunden wurden inhaltlich ausgerichtet, am 1. Montag im Monat steht das Thema Recht im Mittelpunkt, wodurch die PG Recht überflüssig wird, an anderen Montagen stellen sich z.B. Netzwerkpartner vor.
- Von den „Lufthanseaten“ schieden aus Chokechai Vesayaphorn, Anke Eickhof und Marlies Jewarowsky, erhalten bleibt uns Ingrid Boeske noch bis Mai 2017.
- Die WT-Büros in den großen Unterkünften wurden mit Computern, Druckern und Internet-Sticks versehen, wobei der Internet-Zugang an einzelnen Standorten zum Teil nicht optimal war/ist.

Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit

- Das WT nahm teil an den Bürgerinformationsabenden der Stadt für die Unterkünfte in Glashütte und Garstedt
- Die Zusammenarbeit von WT, Stadtbücherei, Diakonie und Interkulturellem Garten wurde im Veranstaltungssektor ausgebaut.
- Die VHS organisierte Fortbildungen für WT-Mitglieder zur interkulturellen Bildung, vom WT organisiert wurde eine Fortbildung Alphabetisierung.
- Das WT beteiligte sich am „Picknick international“ von Stadtmuseum und Integrationsbeauftragter, dem Drachenbootrennen, Stadtlauf, Ulzburger Straßenfest und Länderfesten im Interkulturellen Garten sowie an der Ausrichtung der Feste in OWN, Lawaetzstraße, Schützenwall und Am Wilden Moor und gehörte zu den Organisatoren vom Interkulturellen Fest, außerdem beteiligte es sich am Flüchtlingsgipfel (und setzte die ersten Maßnahmen um) und an der Fotoausstellung von VHS und Diakonie im VHS-Gebäude.



Willkommen-Team Norderstedt e.V.

Everyone smiles
in the same language

- Die Arbeit des WT hat auch 2016 viel Aufmerksamkeit erfahren, u.a. in diversen regionalen Zeitungsberichten sowie der Zeitschrift „Chancen“ der Bertelsmann-Stiftung, durch die Einladung zu einem Vortrag „Ehrenamtliche Willkommensarbeit zwischen Lust und Frust“ an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistungen in Kiel und durch die Berücksichtigung bei einer Untersuchung der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder, veröffentlicht in Werner Schiffauer u.a. (Hrsg.): So schaffen wir das – eine Zivilgesellschaft im Aufbruch. 90 wegweisende Projekte mit Geflüchteten. - 344 Seiten, ISBN 978-3-8376-3829-5 (erscheint voraussichtlich im März 2017).

Spenden

- Das finanzielle Spendenaufkommen hat 2016 gegenüber 2015 merkbar nachgelassen.
- Die Bereitschaft von Norderstedter/innen und Wirtschaftsunternehmen für Sachspenden ist weiterhin vorhanden, rückläufig ist es allerdings bei Fahrrädern.
- Vom Bauhof sowie von Stilbruch Hamburg erfolgten wieder Spenden von Fahrrädern zur Aufbereitung. Die Firma Jungheinrich spendete Laptops, Festplatzrechner sowie Sportschuhe und -bekleidung, Johnson&Johnson spendete Büromöbel, „Dit und Dat“ gewährte beträchtliche Rabatte auf Einkäufe für Büro und Kinderprojekte. Theater pur
- Mitarbeiter/innen der Firma Jungheinrich stellten für das Interkulturelle Fest in der Vorweihnachtszeit Geschenke zur Verfügung.

Allen Aktiven ist an dieser Stelle herzlich gedankt – ohne euren/Ihren - mal mit Freude, mal mit Frust verbunden - Einsatz wäre unsere Arbeit nicht so erfolgreich!

Susanne Martin
1. Vorsitzende

Ausflugs-Team

Jahresbericht 2016

Nach dem Koordinatoren-Workshop im Mai habe ich mein Ausflugsangebot auf eine neue Grundlage gestellt. So habe ich unter den Bewohnern / Bewohnerinnen der Unterkünfte Harkshörn, Kiefernkamp und Lawaetzstraße vier Personen angeworben, die dazu bereit waren, sich an der Vorbereitung von Ausflügen zu beteiligen. Es fanden jeweils Vorbereitungstreffen statt, zu denen ich einen Entwurf zu zwei oder drei sinnvollen Ausflugszielen bereit hatte und bei dem wir weitere Ideen sammelten. Eines dieser Ziele wurde sodann gemeinschaftlich ausgewählt, wobei gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Kosten für die Anfahrt wichtige Kriteriendarstellten. – Sodann verfertigte ich ein Ankündigungsblatt mit den Infos über Ziel, Treffpunkt etc. und ließ das den Teammitgliedern zukommen. Damit ging jede/r sodann in seiner /ihrer Unterkunft zum Sammeln von Anmeldungen und gab mir – meist per WhatsApp – ein kurzes Feedback.

Folgende Ausflüge fanden in den Sommerferien statt:

- 6.8.: Fahrt nach **Lüneburg**; Sabina Kuhlmann vom WT, die lange Jahre dort gewohnt hatte, kam mit und übernahm dabei netterweise die Rolle der Stadtführerin; auch Ingrid Adam war dabei und hat wunderschön fotografisch „dokumentiert“. Insgesamt 14 TeilnehmerInnen.
- 20.8.: Fahrt in den **Wildpark Eekholt**; diesmal ohne weitere Begleitung. Insgesamt 21 TN.
- 3.9.: Fahrt nach **Lübeck**; auch diesmal habe ich keine weiteren ‚einheimischen‘ Begleiter/innen hinzugezogen, denn wir reisen mit Gruppenkarten für jeweils 5 und versuchen diese Karten halt möglichst gut auszunutzen; ich selbst habe ein eigenes HVV-Abo. Insgesamt waren wir 19 TN.

In den Herbstferien haben wir noch eine Fahrt unternommen, nämlich

- 29.10.: nach **Wedel/Schulau** und von dort peu à peu nach **Hamburg-Landungsbrücken** und zurück nach Norderstedt: eine große Rundfahrt. Diesmal insgesamt nur 10 TN, wohl wegen relativ kurzer Vorlaufzeit (bedingt durch meinen eigenen Zeitmangel)

Die Einbeziehung des „Teams“ hat sich nach meinem Eindruck ziemlich bewährt, solange die Mitglieder noch selbst in ihrer jeweiligen Unterkunft wohnen und dort vernetzt sind. Für ihre Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Verantwortlichkeit und Umsicht danke ich meinen vier „Mit-Organisatoren“ sehr. Es gab jedes Mal begeistertes Feedback und ich werde immer wieder nach „mehr“ gefragt. Auch mir selbst machen unsere Unternehmungen sehr viel Spaß. „Land und Leute“ kennen zu lernen ist für unsere Neubürger so wichtig; was könnte besser dazu beitragen, als die Umgebung selbst zu erfahren?!

Jahresplanung 2017

Ich gehe gerne wieder auf Reisen – vielleicht mit etwas anderer Besetzung des Teams und gern auch wieder mit einer weiteren WT-Person dabei.

Annelie Andert

Willkommenscafé Emmaus-Gemeinde, Heidbergstraße 4

• Jahresbericht 2016

Nachdem wir bereits vor 2 Jahren einmal ein Anlauf genommen hatten, ein Café in der Paul Gerhard Kirchengemeinde zu starten, das aber mangels Teilnehmer wieder eingestellt wurde, haben wir nun im August 2016 erneut einen Versuch gestartet, nachdem die neuen Häuser im Buchenweg und in OW-Süd bezogen wurden (donnerstags 16 – 18 Uhr). Es kamen am Anfang viele aus beiden Unterkünften, die Deutsch lernen wollten. Inzwischen sind meistens die Bewohner der Unterkunft Buchenweg regelmäßig da, so ca. 10 Personen, die Menschen von OWS allerdings kommen kaum noch. Ich führe das auf den weiten Weg für sie, der besonders in Winter schwer zu sein scheint, zurück. Es gibt aber auch inzwischen wieder Sprachkurse, an denen wohl einige jetzt teilnehmen, die vorher regelmäßig da waren. Wir müssen wohl nochmal verstärkt einen Anlauf nehmen, diese Bewohner zum Besuch des Cafés zu motivieren. Es kommen auch die Armenier aus der Ulzburger Straße zu uns. Die vorhandenen Deutschkenntnisse sind sehr unterschiedlich, aber wir haben inzwischen einige Lehrbücher erstes Deutsch usw., die die Gemeinde angeschafft hat,

Willkommen-Team Norderstedt, Jahresberichte 2016 und Jahresplanungen 2017 Einzelprojekte

und mit denen alle sehr gut zurecht kommen. Es wird auch öfter gespielt, sei es am Tischkicker (sehr beliebt) oder eben Gesellschaftspiele. Hat jemand Post bekommen, deren Inhalt er nicht versteht, so versuchen wir auch da zu helfen und zu vermitteln. In der Heidberstraße haben wir einen festen Stamm von 5 Frauen, die regelmäßig helfen, davon sind 3 vom Willkommenteam und 2 von der Paul Gerhard Kirche: Eva und Birgit, Barbara, Dörte und Hilde. Manchmal kommt auch die eine oder andere vom Team Buchenweg dazu. Es ist immer für Café, Tee, Kekse usw. gesorgt, was von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. Insgesamt freuen wir uns, wenn mehr Asylbewerber den Weg zu uns fänden und auch weitere engagierte Unterstützer sind uns sehr willkommen.

- **Jahresplanung 2017**

Natürlich werden wir das Café weiterführen, weitere Teilnehmer/innen aus dem Willkommen-Team wären willkommen. In der Nachbarschaft soll noch einmal eine Werbeaktion gestartet werden.

Hilde Bäcker

Pack-Team

Jahresbericht 2016

- Das Pack-Team hat im Jahr 2016 in etwa gleichbleibender personeller Besetzung gearbeitet, unterstützt von den Lufthanseaten und die letzten drei Monate von einem Mitarbeiter der Fa. Jungheinrich.
- Da zurzeit wenige Neuankömmlinge zu uns kommen, verabreden wir die Pack-Termine eher ad hoc, wengleich der Montagmorgen (9:30 Uhr) als Kernzeit geblieben ist.

Jahresplanung 2017

- Ob das Procedere als solches und auch konkret der Inhalt der Willkommen-Taschen immer noch der Bedürfnislage entspricht, müsste überprüft werden. Die Wegbegleiter/innen sollten gebeten werden hierzu Aussagen zu machen. In den letzten Wochen sind ja vermehrt Familienangehörige gekommen, deren Situation sich sicherlich anders darstellt als bei einzelnen Geflüchteten.

Annette Leopold

Sport-Team

Jahresbericht 2016

Unser Team besteht mittlerweile aus Elke Wiesenmüller, Joachim Dorn und Steffi Sturmhoebel. Es finden Sportsprechstunden in den Unterkünften statt, auch auf Anforderung durch die Unterkunfts-Teams. Es gab die Erkenntnis im Team, dass die Vermittlungen in bestehende Angebote meist keine Langzeitwirkung haben. Oftmals wird aufgehört, wenn Beiträge fällig werden. Nichtsdestotrotz haben wir nach unseren Möglichkeiten die Vermittlungen weiter fortgeführt.

Folgende Extraangebote wurden im letzten Jahr eingestellt:

- SVF – Integration durch Sport: Volleyball
- Aikido
- Fußball - Manfred Osbahr

Folgende Extraangebote finden statt:

- **Laufangebot WT:** Teilgenommen hat eine Gruppe von 8 Läufern am Stadtlauf im Juni und eine Gruppe von 9 Läufern beim Firmenlauf im August. In 2017 werde ich kein regelmäßiges Lauftraining anbieten, sondern wie in 2016 für die jeweilige Veranstaltung Läufer melden.
- **HSV:** Das Angebot wird mittlerweile sehr gut angenommen. Das Training findet donnerstags von 15 – 17 Uhr statt und wird von ca. 20 Spielern besucht. Die 3 Trainer haben ein vertrauensvolles Miteinander aufgebaut. Das 2tägige Trainingslager in Scharbeutz hatte auch sehr dazu beigetragen. Die Mitgliedschaftsbeiträge von 25 Spielern wurden von der Paul-Hauenschild-Stiftung

Willkommen-Team Norderstedt, Jahresberichte 2016 und Jahresplanungen 2017 Einzelprojekte

übernommen. Darüber hinaus konnten 6 Flüchtlingskinder an Sommer- bzw. Herbst- Fußballcamps teilnehmen.

- **SVF Fußball:** Es gibt beim SVF eine Mannschaft unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge, Trainer: Uwe Mattes.
- **Volleyball:** Freitag 18 – 20 Uhr: Teilnehmerzahl schwankt zwischen 10-20 Personen von 50 Interessierten, manchmal bleiben die "Gar-nix-Köner" weg, manchmal die Köner.
- **Mitternachtsbasketball:** (Kurzbericht Kirsten Häusler): Bisher meist so 20 bis 30 deutsche und ausländische Teilnehmer.

Jahresplanung 2017

Fortsetzung bestehender Extra-Angebote mit folgenden Ergänzungen:

- **HSV:** Einige Spieler sollen in bestehende Mannschaften integriert werden, eine Flüchtlingsmannschaft soll als 6. Herren angemeldet werden, Frauenfußballangebot, Trainingslager, Turniere, Ausflüge etc.
- **Volleyball:** Freundschaftsspiel gegen die Eppendorf Betriebssportmannschaft. In der Eppendorf Betriebssportmannschaft sollten dann auch die Neuankömmlinge (derzeit Frauen), die noch keinen Spielerpass haben, mitspielen und können sich so einfinden und die Spielerfahrung wieder auffrischen. Eine andere Idee ist ein Freundschaftsspiel gegen die 3ten Herren von VCN mit den "Geflüchteten", das könnte dann eine weitere Niveau Steigerung sein.

Stephanie Sturmhoebel

Sprachpaten

Jahresbericht 2016

2016 wurden drei offene Kennlerntreffen, bei denen sich Geflüchtete und Nicht-Geflüchtete zu Teams zusammenfinden konnten, durchgeführt. Außerdem wurden mehrere Sprachpaten-Teams außerhalb dieser Treffen zusammengebracht, so dass sich in 2016 insgesamt 61 Teams, die zum Teil aus mehr als zwei Personen bestanden, gebildet haben. Um den Erfahrungsaustausch der aktiven Sprachpaten zu fördern, wurden insgesamt drei Treffen der aktiven Sprachpaten organisiert. Hier konnten sich die aktiven Sprachpaten sowohl über freudvolle als auch frustrierende Erlebnisse im Zusammenhang mit der Sprachpatenschaft austauschen.

Jahresplanung 2017

Die Erfahrungsaustausche der Sprachpaten werden fortgeführt. Ein erstes Treffen findet am 22.02.2017 statt.

Meike Winterscheid / Elke Hirschberg

Stadtbücherei-Team

Jahresbericht 2016

Die Veranstaltungsarbeit mit externen Referenten wurde intensiviert, als neuer Kooperationspartner ist die Diakonie hinzu gekommen.

Jahresplanung 2017

Fortführung der Veranstaltungsarbeit mit externen Referenten und in Kooperation mit der Diakonie, unter Beteiligung von Geflüchteten auch bei Planung und Organisation. Die Veranstaltungsplanung ist im Intranet zu finden. Die Stadtbücherei will Benutzungseinführungen speziell für Geflüchtete durchführen.

Susanne Martin

IT-Team

Jahresbericht 2016

Wir 4 vom WT-IT-Team haben im letzten Jahr eine erheblich erweiterte Internet-Präsenz für den Verein aufgebaut.

Es gab eine einfache Internetseite die einfachste Möglichkeiten beinhaltete, aber der Verein war zumindest in Internet sichtbar. Alle inhaltlichen Änderungen mussten jedoch von jemandem mit HTML-Kenntnissen eingepflegt werden, was sich als nicht praktikabel erwies.

Wir haben seit Anfang des Jahres eine komplexere Site mit einem Redaktionstool aufgebaut.

Dadurch erfordern Eingaben keine Programmierkenntnisse mehr, Erweiterungen und Strukturänderungen sind einfacher möglich.

1. Die bestehende öffentliche Seite wurde inhaltlich übernommen und ausgeweitet

2. Ein Intranet für die Arbeit, Austausch und Information der Mitglieder wurde eingerichtet.

3. Die Bürokommunikation wurde standardisiert und abgesichert.

Nach der sehr intensiven Planungs-, Aufbau- und Einrichtungsphase haben wir jetzt die Arbeitsphase erreicht. Inhalte müssen eingestellt überprüft und aktualisiert werden.

Unser Vorgehen in Stichworten:

- Kennenlernen, erste Ideen
- Anforderung vom Vorstand
- Recherche im Team
- Konzept Entwicklung
- Zeitplan-Einschätzung
- Präsentation im Vorstand
- Schrittweise Umsetzung Internet, Intranet und Bürokonzept
- Präsentationen im Vorstand und Plenum
- Internet Inhalte füllen(umziehen)
- Intranet strukturieren und füllen
- Bürokonzept schulen
- Koordinatoren schulen
- Inhalte freigeben, Benutzer pflegen.

Jahresplanung 2017

- Inhalte müssen eingestellt, überprüft und aktualisiert werden.
- Intranetstruktur an neue Gegebenheiten anpassen und füllen
- Bürokonzept schulen
- Koordinatoren schulen
- Inhalte freigeben, Benutzer pflegen.

Volkmar Dietl

Ordnung-im-Ordner-Team

Jahresbericht 2016

Das Angebot im Willkommenscafé Falkenkamp und Kirchencafé Falkenberg hat sich als wenig effektiv erwiesen. Das Projekt direkt in der Unterkunft anzubieten hingegen hat sich als erfolgreich gezeigt. In der Lawaetzstraße und jetzt auch wieder im Buchenweg gehen wir von Tür zu Tür. Das hat sich als am effektivsten erwiesen. Die Geflüchteten freuen sich, wenn jemand zu ihnen kommt, und sind sehr dankbar, wenn wir ihnen die Papiere ordnen. Aufgrund noch mangelnder Deutschkenntnisse gelingt es ihnen zwar oft nicht immer gleich zu verstehen, worum es geht. Es ist jedoch jedesmal für beide eine gute Erfahrung, wenn mit Geduld und Kreativität das Anliegen geklärt werden konnte. Die Unterkünfte Lawaetzstraße und Harkshörner Weg haben Anne Hartmann und ich Ende 2016 bis auf einen geringen Teil nicht erreichter Bewohner erfolgreich abschließen können.

Willkommen-Team Norderstedt, Jahresberichte 2016 und Jahresplanungen 2017 Einzelprojekte

Im Schützenwall habe ich einige Male Papiere geordnet, dann haben dies die Wegbegleiter dort übernommen. Das gleiche in der Unterkunft Wildes Moor. Falls wir dort nochmal gebraucht werden, wollen sich die Koordinatoren entsprechend mit mir in Verbindung setzen.

Jahresplanung 2017

Wir sind jetzt gemeinsam 14tägig donnerstags ab 17:30h im Buchenweg aktiv. Im Wechsel dazu bin ich allein 14tägig tätig in der Unterkunft OWS.

Der Wunsch nach mehr Helfern ist nicht in Erfüllung gegangen, Unterstützung war immer nur kurzfristig. Es ist zu überlegen, ob nicht mittelfristig das Ordnen der Papiere von den Wegbegleiter/innen in den Unterkunfts-Teams grundsätzlich übernommen werden kann, sowohl das erstmalige Ordnen als auch das Nachordnen.

Ulrike Israel

Tafel-Team

Jahresbericht 2016

Das Tafel-Team besteht aus zwei sehr engagierten "festen" Mitarbeitern und drei überaus hilfsbereiten Springern.

Der Beginn 2016 war sehr chaotisch, da es sehr viele Zuweisungen und viele kurzfristige Änderungen bei den Zuweisungen gab. Aber das war wohl in allen Bereichen so und der Situation geschuldet.

Das "Highlight" des Jahres war die Umstellung der Tafel auf ein elektronisches System, was die erneute Anmeldung aller Tafelnutzer nötig machte. Das System läuft jetzt sehr gut, vor allem, da Doppelnutzungen und nicht genutzte Mitgliedschaften so eliminiert werden konnten.

Seit Mitte des Jahres ist es ruhiger geworden, da viele der neuen Zuweisungen "Familiennachzüge" sind, die entweder nicht bei der Tafel gemeldet werden müssen (da jede Familie nur eine Nutzerkarte erhält und die bereits für den anerkannten Flüchtling vorliegt) oder die von den bereits in Norderstedt lebenden Familienangehörigen angemeldet werden.

Jahresplanung 2017

Seit Januar 2017 wird die Koordination der Tafel von Sabina Kuhlmann und in Vertretung Anke Reif geleitet.

Elisabeth Hausmann/Sabina Kuhlmann

Seit dem 31. Januar 2016 leite ich den Samstag – Malkurs in der Unterkunft Fadens Tannen. Wir nennen uns auch die Fadens Tannen Malgruppe oder FaTaMa. Der Kurs war gedacht für Kinder ab 12J, Jugendliche und Erwachsene und sollte von 13:00 bis 15:00 gehen. Wenn ich nach der Anmeldung mit pünktlich und verlässlich zum Kurs erscheinenden Mitgliedern gerechnet hatte, wurde ich in der Anfangszeit enttäuscht. Die Mentalität und Gewohnheiten der Flüchtlinge war eine andere als wir in Deutschland gewohnt sind. So habe ich die Teilnehmer bis in den März hinein jeden Samstag aus ihren Unterkünften abgeholt.

Mittlerweile hat sich jetzt eine Stammgruppe von 9 Personen gebildet, die für ihre Verhältnisse regelmäßig und relativ pünktlich erscheint – es handelt sich derzeit um Kinder ab 11 J. ,Jugendliche und Erwachsene bis 46J. (darunter Afghanen, Syrer, Iraker und Eritreer)- nicht zuletzt weil wir durch eine Gruppen – Whats App kommunikativ verbunden sind. Es kommt allerdings immer wieder vor, dass jemand wegen seines Traumas sich eine Auszeit nimmt. Oft gelingt es mir, ihn zu überzeugen, dass gerade die Malerei ihm da ein wenig heraushelfen könnte. Die Kinder stehen oft schon bereit, wenn ich gegen 11:30 vorfahre, um Materialien auszupacken und helfen auch bei den weiteren Vorbereitungen im „Mal“Raum, während die Jugendlichen und Erwachsenen nach Absprache um 13.00 oder 14:00 kommen. Das hat den großen Vorteil, dass ich den Kindern schon Materialien geben oder ein speziell kindgerechtes Thema mit ihnen durchsprechen kann. Sie sind dann beschäftigt, wenn die „Großen“ kommen. Der Unterricht ist ohnehin so angelegt, dass ich schon wegen des Alters - und oder Begabungs- unterschieds differenzieren muss. So habe ich genügend Zeit, die Thematik, die für die älteren vorgesehen ist, auch diesen zu erklären. Unabhängig davon haben wir aber auch Themen, die über alle Altersgrenzen hinweg interessant sind; oder jeder malt oder zeichnet frei das, was ihn im Augenblick bewegt.

Mit den Kindern habe ich Techniken ausprobiert wie Rubbelkrepparbeiten (bekannt aus der Aquarellmalerei, um Flächen auszusparen) oder Drucke wie Blattlaub,- Kartoffeldruck oder Abdrucke von diversen anderen Materialien, auch Misch- und Farbabtön-Übungen, Schnuppern in den Farbkreis (Komplementärfarbe usw.) Wir haben den Künstler „Miro“ durch seine Bilder kennengelernt, ihn versucht zu kopieren, ein angefangenes Miro-Bild weitergezeichnet oder gemalt und eine Miro-Collage aus bekannten Miro-Elementen hergestellt. Die Kinder und Erwachsene haben aber auch frei mit Tusch- oder Abtönfarben gemalt. Weitere gemeinsame Themen für Kinder und Erwachsene waren z.B.auf dem Tisch aufgebaute Still-Leben (Tonfiguren) zu zeichnen oder zu malen. Farbabklatschbilder drucken und nach dem Trocknen fantasievoll mit Filzstiften zu bearbeiten, (in Farbklecken Figuren finden) Kinder wie Erwachsene haben vor dem Spiegel Selbstporträts gezeichnet und später auf Leinwand gemalt. Auch an der Moorlaugentechnik mit Rohrfeder oder Pinsel haben sowohl Kinder wie Erwachsene Spaß. Die Erwachsenen konnten sich auch an Struktur und oder Abtönübungen beteiligen. Für sie oder auch sehr begabte Jugendliche habe ich Zeichenübungen angeboten wie Überkopfabzeichnen, etwas vergrößert, aber maßstabsgerecht abzeichnen, Hände-Zeichen- Übungen. Mit eine kleinen Gruppe, der Flüchtlingsfamilie Abedi und zwei weiteren Flüchtlingskindern war ich während der SE-Kulturtag im Stadtpark und habe mit ihnen und anderen Kunstkreismitgliedern im Bustan gezeichnet und gemalt. Die kleinen Werke wurden dann im Kunsthaus Norderstedt während einer Sonntagsausstellung gezeigt.

Ganz besonders gewürdigt aber wurden die Werke der „kleinen“ und „großen“ Künstler auf einer 14-tägigen Ausstellung unsere FaTaMa – Gruppe im Rathaus Norderstedt in der Flurgalerie vom 20. Nov. bis 1. Dezember 2016 . Diese wurde mit einer Vernissage eröffnet, auf der die FaTaMas der 1. Vorsitzenden des Willkommen Teams Susanne Martin ein „Dankeschön“ –Bild überreichten. Sie haben ein Gruppenbild hergestellt in der Art wie das Willkommen –Logo auf blauem Grund Danke in verschiedenen Sprachen und Schriftzügen, auf das sie ganz besonders stolz waren. Zur Zeit hängen einige der in der Ausstellung gezeigten Bilder in der Unterkunft Fadens Tannen im

Flur vor dem „Spiele“ (Mal)Raum und im Treppenaufgang.

Zuletzt möchte ich meiner Malgruppe ein großes Lob aussprechen; sie sind alle ausgesprochen hilfsbereit, machen Übersetzungen für mich oder helfen beim Bilderaufhängen, bringen mir arabisch bei und oder laden mich zum Tee ein. Erwähnenswert scheint mir auch die Tatsache, dass ausgerechnet die Kinder, die bereits um 11.30 Uhr kommen, meistens auch bis 16:00 bleiben, bis alles tip top aufgeräumt ist.

Ich freue mich auf die Arbeit mit ihnen im Jahr 2017.

Bericht zum Willkommen-Café der FeG Falkenkamp 62

Doris Ruch

Unser Willkommenscafé ist weiterhin jeden Montag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Nur wenn montags ein Feiertag ist, bleibt das Café geschlossen. Das Café wird weiter gut besucht. Im Jahr 2016 waren es oft 80 – 100 Personen. Jetzt ist die Zahl rückläufig und schwankt im Moment zwischen 40 und 70 Personen. Für die Kinderbetreuung von ca. 6 - 14 Kindern sehr unterschiedlichen Alters, engagieren sich 3 Personen aus der Gemeinde. Tore, der ein soziales Jahr bei der Diakonie absolviert, bietet bei uns ein Internet-Café an.

Wir sind dankbar für jeden Helfer vom Willkommen-Team. So können wir uns um jeden unserer Gäste kümmern. Einige der Gäste kommen regelmäßig, manche sehen wir eher selten. Wir freuen uns mit allen, wenn die deutsche Sprache immer besser verstanden wird. Mehrere Gäste kommen, um Hilfe bei den Deutsch Hausaufgaben zu finden, dabei sind feste Sprachpaten entstanden.

Es ist schön zu erleben, dass die Idee eines Willkommen-Cafés immer weitere Kreise gezogen hat.

Bericht zum Willkommen-Cafe der Kirchengemeinde Harksheide

Hartmut Rothfritz

Regelmäßig jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr sind die Räume des Kirchenzentrums Falkenberg am Kirchplatz 1 der Kirchengemeinde Harksheide geöffnet für Flüchtlinge. Nicht nur aus der nahe gelegenen Unterkunft Fadens Tannen, sondern überall her aus der Stadt Norderstedt kommen die Gäste. Betreut werden sie von einem festen Stamm an Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde Harksheide und von Mitgliedern des Willkommen-Team Norderstedt. Auch die Mitarbeiter der Diakonie kommen regelmäßig und bieten ihre Beratungsdienste an.

Meist sind es 50 bis 100 Gäste, die regelmäßig kommen. Besonders beliebt sind die Tischtennisplatte und das Tischfußballspiel, dieses meist fest in der Hand eritreischer Spezialisten des Tischfußball. Übrigens ist das besonders stabile Spielgerät eine Spende aus dem Keller einer Punk-Kneipe im St.Pauli Kiez. Die räumlichen Voraussetzungen bieten die Möglichkeit, dass Mütter mit Kindern sich etwas absetzen können, so haben insbesondere kleinere Kinder ruhige Spielgelegenheiten. Das Betreuersteam bietet jede Woche frisch gebackenen Kuchen, dazu Kaffee und Tee. Die Gäste nutzen die Möglichkeit zum Deutschunterricht in kleinen Gruppen, aber auch ganz einfach zum Entspannen bei Gespräch und Spiel.

Das Willkommen-Cafe der Kirchengemeinde Harksheide findet jeden Mittwoch statt, Absagen hat es im ganzen Jahr nicht gegeben. Zusätzlich ist immer an den Weihnachtstagen eine überkonfessionelle weihnachtliche Zusammenkunft: hier geht es nicht um die religiöse Basis von Weihnachten, sondern um die Vermittlung weihnachtlicher Bräuche im Zusammensein.

Zweimal im Jahr ist die Kirchengemeinde Harksheide Gastgeber eines „Essens mit Flüchtlingen“. Mal kochen die Flüchtlinge für die Gemeinde, mal kochen die Gemeindemitglieder für die Flüchtlinge. Beim letzten Essen waren es etwa 300 Gäste, die gemeinsam gekocht, gegessen und gefeiert haben.

Interkultureller Frauennachmittag

Renate Lucas

Seit Mitte Mai 2016 treffen sich geflüchtete Frauen mit und ohne Kinder und deutsche Frauen in der Kreuzkirche Wiesenstrasse zu einem Frauennachmittag/Frauencafe. Immer mittwochs von 15-17 Uhr verbringen wir gemeinsam zwei Stunden. Wir, das sind sechs Mitarbeiterinnen der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Norderstedt und ca. zehn Frauen mit Migrationshintergrund wie ebenso viele Kinder. Fünf Frauen kommen regelmäßig, fünf sind öfter dabei und einige schauen nur kurz mal rein. Der äußere Rahmen ist ein liebevoll gedeckter Tisch mit Kerzen, Blumen, Kaffee, Tee, Keksen, Obst. In dieser Runde finden in der ersten Stunde Gespräche in Deutsch und Arabisch statt, werden nicht verständliche Behördenschreiben erklärt, Wünsche formuliert und mögliche Unterstützung durch Begleitung verabredet, zeitgleich werden Kinder im Alter von 2-11 Jahren betreut. Um sprachliche Barrieren zu überwinden, bekommen wir Übersetzungshilfe von der Diakonie. Weitere Angebote in unserer Arbeit sind kindgerechte Spiele, Konzentrationsspiele, Bastelarbeiten, Musik, backen, kochen, feiern, Ausflüge, Rituale/Regeln/Alltagsituationen, Flohmarkt und vieles mehr. In den vergangenen sieben Monaten ist eine freundschaftliche Atmosphäre entstanden, Nähe und Vertrauen sind gewachsen. Dem Wunsch der Frauen, die deutsche Sprache besser zu beherrschen, sind wir Mitarbeiterinnen nachgekommen und bieten in der zweiten Stunde des Nachmittags einen Deutschunterricht an, den eine pensionierte Lehrerin gestaltet. Wir alle freuen uns über eine hör- und sichtbare Verbesserung bei unseren Besucherinnen im Umgang mit deutschen Wörtern, Sätzen und Buchstaben. Ende des letzten Jahres wurde deutlich, dass auch die schulpflichtigen Kinder Hilfe bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben benötigen. Seitdem versuchen wir von jedem Kind die Mathematik- oder Deutschhausaufgaben zu beaufsichtigen und ihnen Hilfestellung zu leisten. Hier gibt es noch Umsetzungsprobleme, es fehlen Mitarbeiterinnen. Da das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiterinnen 70 Jahre beträgt, ist das Schulwissen und sind die Kräfte begrenzt. Zurzeit gilt das auch für weitere Werbung, damit unsere Arbeit wachsen kann. Obwohl es manchmal hier oder da klemmt, haben wir alle viel Spaß miteinander und vertrauen darauf, dass es immer wieder eine Lösung für die eine oder andere Schwierigkeit gibt.

Mit herzlichen Grüßen und im Namen der MAs des Interkulturellen Frauennachmittags!

Flüchtlingsgipfel Norderstedt 2016,

Sachstand der Umsetzung der Ergebnisse in Bezug auf das Ehrenamt

Susanne Martin

Ziele	Wege	Sachstände und weitere Planung
Generierung weiterer Mitglieder fürs WT	Vereinfachung des Zugangs zur Mitgliedschaft im WT:	Erledigt
	Darstellung von Einzelprojekten in den Medien mit „Personalbedarf“	(1) „Gesucht-werden-Anzeigen“ auf Homepage bzw. im Intranet/IT-Team: in Arbeit (2) Pressearbeit, siehe dort
	Pressearbeit WT	Wurde und wird weiter verstärkt. Ziele: - 1 x monatlich eine Veröffentlichung in der Presse zu Einzelthemen. Presseplanung bis zur Vorstandswahl 2017 liegt vor bzw. ist umgesetzt. - mindestens 4 x im Jahr ein Auftritt bei Noa4.
	Bewerbung für das	Buddy-Treffen im Mai 2017/Maike

	Ehrenamt bei Geflüchteten, Ausweitung Buddy-System (Ämterlotsen, Arztgänge, Vereine, Initiativen)	Thomssen: in Vorbereitung Ziele: - Bestätigung für Geflüchtete, dass ihr Einsatz sich lohnt, - Ausbau Partizipation an der Angebotsentwicklung des WT - Werbung für ihre Mitgliedschaft im WT
	Präsens bei Ehrenamtstörnsen (u.ä.)	- Teilnahme bei Aktivoli hat 2017 nicht geklappt, wird für 2018 angestrebt. - Teilnahme an der Ehrenamtstmesse Norderstedt 2018 ist angemeldet (Wolfgang Banse) - Info-Veranstaltungen auf Homepage der Freiwilligenakademie/ IT-Team einstellen: in Arbeit, Freiwilligenbörse Norderstedt/IT-Team: in Arbeit
Mehr „informelle“ Mitarbeitsmöglichkeiten im WT (analog Sprachpaten)	Festlegung der Projekte	Entscheidung WT/Vorstand notwendig, z.B. Kultur-Paten, Hobby-Paten Anschließend „Gesucht-werden-Anzeigen“/ IT-Team : - Homepage, Intranet, Freiwilligenbörse Norderstedt, Vorstand: - Aktivoli, Medien.
Netzwerk aktivieren bzw. (stärker) nutzen	Einladung von Netzwerkpartnern zur Montagstunde	Findet statt
	Netzwerkstreffen auf Einladung des WT	- Hat am 13.01.2017 stattgefunden Feinplanung zwischen einzelnen Partnern soll 2017 ff erarbeitet/umgesetzt werden, - Netzwerkstreffen sollen zukünftig jährlich stattfinden.
	Mitarbeit in entsprechenden Arbeitsgruppen u.a.	- „Bündnis Norderstedt ist weltoffen“ (Interkulturelles Fest) - „RSAN“ (Regionaler Sozialer Arbeitskreis, Zielgruppe wie Jugendhilfe) - Steuerungsgruppe „Navigation zur Integration“ (Ergebnis des Flüchtlingsgipfels/ Stadt) - Steuerungsgruppe „Arbeit“: Regelmäßige Einladungen zu den Treffen/Mitarbeit ist wünschenswert/Entscheidung der Stadt - Rückkehr zur regelmäßigen Teilnahme an Abstimmungsgesprächen mit Trägern ist wünschenswert/Entscheidung der Stadt - ...
Mehr Öffentlichkeitsarbeit fürs Ehrenamt generell	(Ist nicht Aufgabe des WT)	. / .

Cafétreff im Kiefernkamp

Das sonntägliche Treffen in unserem kleinen Café im Kiefernkamp ist schon seit langem ein **Jour fix** und wird von den Bewohnern dort regelmäßig wahrgenommen.

Alles schart sich um einen großen Tisch in kleinem Raum und genießt Tee, Kaffee, Gebäck , Spiele und Gespräche.

Vom Willkommen-Team fest eingeplant sind

Meike Winterscheid, Beate Trieglaff, Erika Liesegang, Ulrike Sislian und als Springer Annelie Andert und Joachim Dorn.

Die Termine werden inzwischen über eine Sammel- Whatsapp vereinbart.

Idealerweise sind dann zwei Teamler dabei, was nicht immer gelingt.

Zuweilen organisiert dann halt nur eine von uns den Nachmittag.

Alle freuen sich schon jetzt auf die warmen Monate, da dann die Treffen wieder im Freien auf der großen Rasenfläche stattfinden.

Vielleicht lässt sich ja doch noch eine Tischtennisplatte für den Sommer organisieren.

Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Liebe Grüße vom Kiefernkampteam

Sport-Café

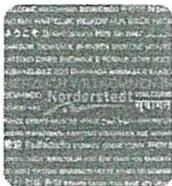
Björn Sperber

Das Sport-Café ist ein niederschwelliger Treffpunkt für Geflüchtete und Norderstedter für gemeinsame Aktivitäten wie Kicker, Tischtennis oder Gesellschaftsspiele (z.B. "Uno"). Dazu wird die unterschiedlichste Musik von Handys der Anwesenden eingespielt.

Schon einmal zu viert mit einem Syrer, einem Eritreer einem Iraner und einem Deutschen und am Kicker gestanden, angefeuert in mindestens ebenso vielen Sprachen? So entstehen zwanglos Kontakte von Norderstedtern mit Geflüchteten und auch der unterschiedlichen Volksgruppen zueinander.

Das Sport-Café gibt es seit März 2015 in Kooperation mit der Christlichen Gemeinde Norderstedt (Falkenbergstraße), veranstaltet von einem Team aus ca. 20 zumeist jungen Männern, unterstützt von einigen Mitgliedern des Willkommen-Teams. Jeden Montagabend ab 19:00 kommen 80 und mehr Teilnehmer zusammen, um weitgehend sprachfrei Gemeinschaft zu erleben.

Für das nächste Jahr ist geplant, das Sport-Café weiter für die Nachbarschaft zu öffnen.



28.02.2017

Jahresplanung 2017

Susanne Martin
Vorsitzende
Fadens Tannen 30
22844 Norderstedt
Tel. mobil 0152 34595801
willkommen-team@norderstedt.de
www.willkommen-team.org

Der Vorstand in der jetzigen Zusammensetzung kann für die Vereinsziele 2017 nur auf bereits Angelaufenes / Vereinbartes hinweisen sowie Empfehlungen geben, da drei der fünf Vorstandsmitglieder des WT Ende März 2017 vorzeitig ausscheiden. Der durch Wahl auf der Mitgliederversammlung neu zusammengesetzte Vorstand wird sich mit der weiteren Zielplanung bzw. Anpassung der Angebote des WT für 2017 befassen. Hierzu gehört auch die weitere Abarbeitung der Ergebnisse des Flüchtlingsgipfels.

Hier das, was schon umgesetzt bzw. angeschoben/vereinbart ist:

- Die Beitrittsmodalitäten wurden in Folge des Flüchtlingsgipfels im November 2016 geändert: Statt der 5 x jährlichen Einführungskurse über je drei Abende gibt es 2017 monatlich stattfindende Informationsabende. Je nach gewünschtem Aufgabenfeld erfolgt nach Beitritt eine individuelle Einarbeitung. Weitere Themen aus dem Flüchtlingsgipfel siehe Extraseiten. Das WT ist Mitglied der Steuerungsgruppe, die unter Leitung von „Willkommen bei Freunden“ aus dem Flüchtlingsgipfel erwachsen ist.
- Im Februar 2017 hatte das WT zu einem Netzwerktreffen eingeladen, das gut besucht war und das starke Bedürfnis nach mehr Austausch und gemeinsamen Angeboten zeigte. Die Vorschläge sollen im Laufe des Jahres von WT und Netzwerkpartnern bearbeitet und die Treffen jährlich wiederholt werden.
- Wünschenswert wären außer Sprachpaten des WT auch Paten für Kultur, Sport und andere Freizeitaktivitäten, um den Geflüchteten den Einstieg in die für sie fremde Vereinswelt zu erleichtern und Integration zu erleichtern.
- Partizipation: Auf einem Buddy-Fest im Mai 2017 sollen Möglichkeiten, Interessen und Wünsche diskutiert werden.
- **Einzelprojekte** (s. Einzeldarstellungen in Anlage, soweit sie bei Redaktionsschluss vorlagen).
- **Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit:**
Stand der Veranstaltungsplanung in Anlage.
Unterstützung des Fotoclubs Norderstedt bei der Vorbereitung einer Fotoausstellung für die Interkulturelle Woche 2018.
- **Thema Arbeit:** Hier herrscht vor allem behördenseitig noch Entwicklungsbedarf, wünschenswert wäre die Beteiligung des WT an der Steuerungsgruppe Arbeit.
- **Sammelunterkünfte:**
Der Neubau der Sammelunterkunft Segeberger Chaussee soll im März/April fertig gestellt



Willkommen-Team Norderstedt e.V.

*Everyone smiles
in the same language*

sein. Es wird vor allem durch Umsetzungen aus bestehenden Unterkünften und im Zusammenhang mit Familiennachzügen gefüllt werden. Hier muss ein neues Unterkunfts-Team aufgebaut sowie ein Willkommenscafé in der Thomas-Kirche mit Pastorin Frau Henke etabliert werden.

Eines der beiden alten Gebäude in der Lawaetzstraße soll abgerissen werden, dies bedeutet Umsetzungen.

Umsetzungen wird es auch durch den Leerzug der Container Harkshörner Weg im Sommer geben. Durch Letzteres muss sich das Team Harkshörner Weg neu orientieren.

- Ingrid Boeske, die vor allem für die Vereinbarung und Vermittlung von Arztterminen in Fadens Tannen sowie die Begrüßungsordner zuständig ist, verlässt uns im Mai 2017.

Susanne Martin

1. Vorsitzende Willkommen-Team Norderstedt

Das Willkommen-Team Norderstedt e.V. (WT) und die Geflüchteten , 28.02.2017

Aufgaben der Geflüchteten: Die drei Phasen

Das Willkommen-Team unterstützt bei Bedarf individuell durch

- Wegbegleitung (Ämter, Behörden, Ärzte etc.), Sprachmittlung,
- Ansprechbarkeit in den Unterkünften („Büros“),
- Vermittlung in Angebote von Netzwerkpartnern, **kollektiv durch**
- Angebote in den Unterkünften,
- Angebote mit Netzwerkpartnern

gerne und oft mit Beteiligung von Geflüchteten.

Zeitaufwand des WT je Geflüchtetem / Familie

Zeitaufwand für Zusammenarbeit des WT mit Netzwerkpartnern

1. Ankommen	2. Orientieren	3. Integrieren
Die ersten Tage	Die ersten Monate	Die nächsten Jahre
Begrüßung Unterkunft Sozialamt Tafel, Kleiderkammer, Toys Company, Hempels	Ämter und Behörden, Statusfragen klären Ärztliche Versorgung, Erstes Deutsch, Schule, Kita	Deutschkurs, Wissen über Politik, Kultur und Gesellschaft, Wohnung, Praktikum-, Ausbildungs- und Arbeitsplatz, Kultur und Freizeit
To-do-Liste des WT abarbeiten. ggf. weitergehende Angebote des WT annehmen		
Willkommenscafés: (Information, Klärung von Fragen, Austausch, Hausaufgabenhilfe, Deutsch sprechen, andere Menschen kennen lernen)		
<p>Ziele:</p> <p>Langfristige Beziehungen aufbauen, gesellschaftliches und kulturelles Wissen vermitteln, Partizipation der Geflüchteten</p>		
<p>Ziele:</p> <p>Entwicklung gemeinsamer/neuer Angebote, Erleichterung von Integration</p>		

Veranstaltungsplanung 2017, Sachstand 20.02.2017 / Mar

Veranstalter: Diakonie, Stadtbücherei, Willkommen-Team, IKG oder Einzelne

Datum und Ort	Veranstaltung	Verantwortlich
Fr, 13.01.2017 18 – 21 Uhr FaF	Netzwerktreffen Koordination: Susanne Martin	WT
Mo, 06.03.2017, 18 Uhr Plenarsaal	Vortrag Andrea Dallek, Flüchtlingsrat SH: „Abschied wider Willen“ Im Rahmen der Montagsrunde, aber offen für Nicht-Mitglieder	WT
Sa, 25.03.2017, 14 Uhr IKG / Lions-Werkstatt?	Frühlingsfest / Nowruz Veranstalter: Diakonie, Interkultureller Garten, Willkommen-Team	IKG
Fr, 31.03.2017, 18.00 Uhr Stadtbücherei	Alte Heimat, neue Heimat: Armenien. Referent: Reinhard Pohl Veranstalter: Diakonie, Stadtbücherei, Willkommen-Team	STB
Fr., 28.04.2017, 18 Uhr Stadtbücherei	Nadim Gleitsmann: Salafismus Veranstalter: Diakonie, Stadtbücherei, Willkommen-Team	STB
19./20.06.2017, Hannover	Deutscher Präventionstag: Prävention und Integration Regina Baltrusch mit Wolfgang Banse, Oliver Jankowski, Heide Kröger, Melli	WT u.a.
TT.05.2017	Buddy-Treffen	WT
Mo, 22.05.2017, 14.30 – 17.00 Uhr FeG	Start einer neuen Reihe: „Im Gespräch“: „So ist das bei uns: Schule, Heiraten, Einkaufen (...)“. Vorbereitung: Regina Baltrusch, Noris Stapelfeldt + Geflüchtete (NN)	WT
Di, 30.05.2017, 09.00 – 13.00 Uhr Plenarsaal	Diversity Day (Näheres folgt)	Diakonie
Mai / Juni Stadtbücherei	Dr. Mohammed Khalifa: Kultur- und religionssensibler Umgang mit Muslimen und Arabern	STB
Sa, 01.07.2017, 14 Uhr IKG / Lions-Werkstatt?	Sommerfest/Zuckerfest Veranstalter: Diakonie, Interkultureller Garten, Willkommen-Team	IKG
Sa, 02.09.2017, 14 Uhr IKG / Lions-Werkstatt?	Opferfest Veranstalter: Diakonie, Interkultureller Garten, Willkommen-Team	IKG
So, 24.09.2017	Ulzburger Straßenfest	Jeder für sich

11 – 17 Uhr Ulzburger Straße	Koordination Stadtverwaltung: Martina Braune, Ina Streichert <i>Anmeldung Mai 2017?</i>	
So, 24.09. – (07.10.?) 2017	Interkulturelle Woche(n): „Vielfalt verbindet“ Koordination Stadtverwaltung: Heide Kröger <i>Anmeldung Mai 2017?</i>	Integrations- beauftragte
07.10.2017? 16.00 – 21.00 Uhr? FaF?	<ul style="list-style-type: none"> Interkulturelles Fest Veranstalter: Bündnis Norderstedt ist weltoffen (Wolfgang Blankschein im Januar wg. Planungstreffen angeschrieben, keine Antwort) 	Norderstedt ist weltoffen
NN 18 Uhr STB	<ul style="list-style-type: none"> Alte Heimat, neue Heimat? Thema? Veranstalter: Diakonie, Stadtbücherei, Willkommen- Team 	STB
So, 12.11.2017? Zeit? Ort?	25 Jahre Diakonie Norderstedt – 20 Jahre Mondfrauen Norderstedt Veranstalter: Diakonie	Diakonie Mondfrauen
So, 10.12.2017 14.00 – 18 Uhr FaF	Interkulturelles Fest in der Vorweihnachtszeit Veranstalter: Diakonie, Willkommen-Team Raum ist bei der Stadtverwaltung / R&O unter Willkommen-Team gebucht!	Diakonie

Buchenweg	Unterkunftsfest? Veranstalter: Diakonie, Willkommen-Team	Diakonie
NN	Unterkunftsfest?	Diakonie
OWS	Unterkunftsfest?	Caritas